



Ausgabe 4, Dezember 2022

PFARRBLATT

wir

HÖCHST | GAISSAU



***ADVENT - ZEIT DER HOFFNUNG***



© Bruno Leskovar

## **ADVENT ALS ZEIT DER HOFFNUNG IN EINER ZEIT DER NOT UND HOFFNUNGSLOSIGKEIT**



Der Advent ist da. Dieses Jahr hat der Advent eine größere Bedeutung denn je, da wir in einer Zeit des Krieges, der Not und der Unsicherheit leben. Deshalb möchte ich einige Gedanken zu diesem Thema mit Ihnen teilen.

Die Adventszeit konzentriert sich in zweifacher Hinsicht auf das Kommen Jesu, sowohl auf sein erstes Kommen als Mensch unter uns als auch auf sein Kommen am Ende der Zeit als Herr und Richter. Auch wenn dies manchmal zu Verwirrung führen kann, ermöglicht uns diese doppelte Bedeutung der Adventszeit, etwas über Gottes Gegenwart unter uns zu lernen. Im Advent erfahren wir, dass Gott der Ursprung unserer Hoffnung ist und dass diese Hoffnung die Grundlage dafür ist, dass wir dieses Leben immer mehr lieben.

### **NICHT NUR EINE ZUKUNFT**

Die Ewigkeit wird oft nur als ein zukünftiges Ziel gesehen. Gedanken wie „wenn ich in das ewige Leben eingehe“ oder „ich freue mich auf die Ewigkeit“ können Haltungen offenbaren, die darauf hindeuten, dass wir Gott nur in unserer Zukunft sehen. Dies führt jedoch dazu, dass wir die Gegenwart Gottes im Hier und Jetzt nicht mehr wahrnehmen und ein Gefühl der Distanz zwischen uns und Gott entsteht. In dieser Sichtweise ist Gott uns und unserer Erfahrung nicht mehr nahe.

Der Advent hilft uns, unseren Blick neu auszurichten. Indem die Adventszeit sich auf die beiden Kommen Christi konzentriert, erinnert sie uns daran, dass das eine nicht ohne das andere existieren kann. Die Ewigkeit ist ein Ziel, ja, aber sie ist auch jetzt schon da - wenn auch nur schemenhaft wie durch einen Spiegel (vgl. 1 Kor 13,12). In Jesus tritt die Ewigkeit in unsere Zeit und in die Schöpfung ein und erhebt die gesamte Schöpfung in die Ewigkeit. Die Liturgie, die Sakramente und die Kirche selbst sind zu den Mitteln geworden, mit denen Christus sich uns heute gegenwärtig macht. Wo Jesus ist, ist die Ewigkeit, und wir wissen, dass er nicht auf den Himmel allein beschränkt ist. Der Advent hilft uns, mit neuen Augen zu sehen; zu sehen, dass unser ewiges Ziel bereits nahe ist, weil Christus hier bei uns ist. Weil er als Mensch zu uns gekommen ist, ist die Ewigkeit zum Greifen nah.

### **DAS FUNDAMENT DER HOFFNUNG**

So oft reduzieren wir die Hoffnung auf ein Wunschdenken: „Ich hoffe, dass ich im Lotto gewinne“ oder „Ich hoffe, dass es mit dem Job klappt“ und so weiter. Diese unglückliche Reduzierung der Hoffnung hat den zentralen Charakter dieser Tugend aus dem christlichen Bewusstsein entfernt. Hoffnung ohne Garantie ist reines Wunschdenken. Hoffnung braucht eine Garantie, wenn sie wirklich Hoffnung sein soll.

Wenn die Ewigkeit bereits in Christus gegenwärtig ist, dann findet die Hoffnung ihre Garantie in ihm. Wir dürfen hoffen, weil wir bereits die Auswirkungen Jesu in unserem Leben und im Leben der Kirche sehen. Die Hoffnung gibt uns die Fähigkeit, Christus in allem zu sehen, ihm im Gebet, im Sakrament und auch durch unsere Mitmenschen, vor allem beim Üben der Nächstenliebe zu begegnen und ihn in der Heiligen Schrift zu hören. Die christliche Hoffnung sagt, dass das Leben nicht vergänglich ist, sondern Bestand hat, weil es mit dem Leben Jesu verbunden ist. Der Advent ist der Übungsplatz für die Hoffnung - für das Erkennen der rettenden Gegenwart Gottes. Der Advent ist die Zeit der Hoffnung.

### **UNSER VERLANGEN VERSTÄRKEN**

Der Advent als Zeit der Hoffnung trägt dazu bei, unsere Sehnsucht nach Gott zu steigern. Dies geschieht nicht nur dadurch, dass wir ihn als ein zukünftiges Ziel sehen, sondern auch dadurch, dass wir ihn als jemanden sehen, dem wir heute begegnen können. Wir begegnen ihm und erlangen unsere Einheit mit ihm durch unsere Berufung, zu dem er uns ruft, und durch die Umstände des Lebens.

Dieses Geheimnis (Eins werden mit Christus) wird offenbart werden, wenn wir Gott von Angesicht zu Angesicht sehen. Der Himmel ist heute in unserer Mitte durch die Gegenwart Jesu unter uns. Wenn Jesus nicht gegenwärtig wäre und somit unser himmlisches Ziel unerreichbar würde, dann wäre das Christentum nur ein Märchen, ein Mythos oder Wunschdenken. Wenn wir aber das Leben nicht als etwas betrachten, das es zu vermeiden gilt, sondern als etwas, das es zu umarmen gilt, dann stellen wir fest, dass Gott in der Menschwerdung Christi auf uns zukommt und uns in unserem Leben so begegnet, dass er uns in sein eigenes Leben hineinzieht. Und um dieses Kommen Christi geht es im Advent.

In der Begegnung mit Gott begegnen wir dem, der uns zuerst liebt, wir erfahren seine Liebe als etwas Lebensspendendes. Wenn wir eine solche Liebe

erfahren, können wir nicht anders, als uns nach dem zu sehnen, der uns sucht. Wenn wir den Advent als eine Zeit betrachten, in der wir unsere Sehnsucht nach Gott verstärken, dann lernen wir, Christus als denjenigen zu erleben, der uns immer entgegenkommt und uns immer zu sich zieht. Indem wir uns auf unsere Berufung und unsere Lebenssituationen einlassen, eröffnen sich uns auch Möglichkeiten der Begegnung mit Gott. Der Advent ist also unsere Gelegenheit, uns neu zu verpflichten, ihm durch diese Dinge zu begegnen. Indem wir uns auf diese Weise dem Herrn zuwenden, werden wir seine Liebe zu uns erfahren, was unsere Sehnsucht nach ihm und damit unsere Hoffnung wachsen lässt.

In einer Zeit des Krieges und Not wie jetzt möge der Advent uns die Hoffnung schenken, die nur allein Gott schenken kann.

*Euer Agil Raju*

*Priesteramtskandidat im Pastoraljahr*

### **UND DA WAREN NOCH...**

„DANKE an die vielen kleinen Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, sie können das Gesicht der Welt verändern.“ (Afrikanisches Sprichwort)

... Steinmetz Raimund Loacker, für die kostenlose Reinigung und Auffrischung des Schwesterngrabes.



**UND NICHT ZULETZT: DANKE AN DIE VIELEN UNBEKANNTEN HELFER!**

### **WIR SUCHEN...**

Verstärkung für unser Blumenschmuckteam.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro. Herzlichen Dank!

### **PFARRWALLFAHRT ZUR STOLLEN- KAPELLE AM 25. SEPTEMBER**

Um sechs Uhr in der Früh macht sich eine kleine Gruppe von Höchstern unter fachmännischer Leitung von Oswald Wetzler zu Fuß auf den Weg zur Stollenkapelle in Langen bei Bregenz. In Fußbach stößt das Ehepaar Pfeiffer zu uns. Über die Lerchenau geht der Weg weiter zum Ufer der Bregenzer Ache. In Kennelbach wird es schließlich anstrengend, denn es sind ein paar Höhenmeter zu überwinden. In Fluh wandern wir bei der Kirche vorbei, in der gerade eine Frühmesse zelebriert wird. Nach 4 Stunden und 14 Minuten bzw. 20.451 Schritten oder 14,3 Kilometern erreichen wir die Stollenkapelle. Während wir uns ein kühles Erfrischungsgetränk oder einen verdienten Kaffee genehmigen, startet bei der Kirche in Langen eine weitere Gruppe, die um etwa elf Uhr die Kapelle betend erreicht. Da der Vorplatz und die Wiese



vom abgeklungenen Regen noch feucht sind, feiern wir den Gottesdienst in der Kapelle. Wie immer wird er vom Chörle

Voices musikalisch und feierlich gestaltet. Und wie in den Vorjahren werden wir anschließend zur Agape eingeladen, auf das Grillen verzichten wir aufgrund der Nässe in den Feldern. Dafür dürfen wir die Speisekarte des neuen Pächters des Gasthauses probieren bzw. die darin empfohlenen Menüs. Ein großer Dank gilt Oswald Wetzler für die Begleitung der Fußgruppe, Markus Bacher für das Organisieren der Agape und last but not least dem Chörle Voices, die uns musikalisch verwöhnen und mit ihren Familien dafür sorgen, dass die Kapelle bis auf den letzten Platz gefüllt wird.

*Dietmar Dellanoi*

### **FAMILIENMESSE ERNTEDANK**

Am 02. Oktober fand in unserer Pfarrkirche St. Othmar wieder eine Familienmesse, diesmal mit wunderschöner musikalischer Gestaltung durch das Familienmessteam, statt. Zahlreiche Familien folgten der Einladung und feierten gemeinsam den Gottesdienst. Zum „Vater unser“ kamen dann viele Kinder ganz nach vorne in den Altarraum, um gemeinsam zu singen.

Unser Pfarrer Ioan bedankte sich bei allen, die mit der Organisation betraut waren, die das Lesen von Texten und die musikalische Gestaltung der Messe so wunderbar übernommen haben. Die Messbesucher spendeten als Dank und Anerkennung einen großen Applaus. Es war eine schöne Feier und das Familienmessteam und wir alle freuen uns auf die nächste Familienmesse und auf Euch!

*Familienmessteam Gaibau*



## **ERNTEDANK**

Danke den Bäuerinnen aus Höchst - Sonja Fink, Julia Blum, Katharina Innauer und Sabine Sutter - für die wunderschöne Gestaltung anlässlich des Erntedankfestes. Vergelt's Gott auch allen, die Früchte und Gemüse für die Dekoration gespendet haben.



## **KLAUSURTAGUNG PGR**

Ende Oktober trafen sich die Mitglieder des PGR im Rahmen einer Klausur in der Pfarre, um das kommende Kirchenjahr zu planen. Das Kirchenjahr soll unter dem Motto - Gemeinsam Brücken bauen - stehen.

Zu Beginn versuchten wir deshalb, eine Leonardo-Brücke über einen imaginären Fluss zu bauen. Dabei spürten wir deutlich, wie wichtig bei einem solchen Projekt die Zusammenarbeit und Kommunikation untereinander ist, wie wertvoll es sein kann, gegenseitig Erfahrungen auszutauschen, aber dass es auch manchmal Mut braucht, etwas Eigenes auszuprobieren, selbst auf die Gefahr hin, dass nicht alles gleich beim ersten Mal gelingt und man sich dennoch nicht entmutigen lassen darf. Das Resultat konnte sich sehen lassen - zudem hatten wir dabei noch jede Menge Spaß.



Jacqueline Hollenstein, Birgit Brunner, Julia Toplak, Sybille Schnetzer, Andreas Haubenhofer, Christine Andres, Helga Nagel, Michaela Schallert, Simone Stahl, Ulrike Krämer, Selina Brunner, Ulli Dorner, Ioan Sandor, Robert Lipsky.



Hochmotiviert und voller Tatendrang stürzten wir uns in die Planung 2022/2023, stets mit dem Gedanken an die noch fehlenden Brücken, die die Pfarrgemeinde und die Menschen in Höchst dringend benötigen:

Sei es die wichtige Brücke zwischen Jung und Alt, zwischen der Pfarre und der Gemeinde, Brücken innerhalb des Pfarrverbandes



Höchst, Gaißau und dem nächst auch Fußach, Brücken zwischen Menschen verschiedener Konfessionen, aber auch Brücken innerhalb des Dekanats zu anderen Pfarren.

Verschiedene wunderbare Ideen müssen nun noch in die Tat umgesetzt werden, um das Kirchenjahr in der Pfarre wieder spürbarer zu machen und Brücken auch wirklich entstehen zu lassen.

So dürfen wir uns auf viele musikalisch begleitete Gottesdienste freuen, auf eine weihnachtliche Krippenfeier, eine große Sternsingeraktion, ein farbenfrohes Palmbüschelbinden, regelmäßig stattfindende Pfarrcafés und mitreißende Familienmessen. Die Pfarrwallfahrt, der gut besuchte Familiengottesdienst zu Erntedank und der Martinsumzug haben das Jahr bereits mit Begeisterung eröffnet.

Neu wird es ab Dezember auch vermehrt Wortgottesdienste in Höchst und Gaißau geben, dies einerseits aufgrund des wachsenden Pfarrverbandes und der damit verbundenen zunehmenden Aufgaben für unseren Pfarrer Ioan, aber auch, um dadurch einen Raum für andere Ideen und die kreative Gestaltung eines Gottesdienstes mit der Betonung auf das Wort Gottes zu schaffen. Wir danken dem Wortgottesdienst-Team schon jetzt für das Engagement und freuen uns auf gemeinsame Feiern.

Gerne möchten wir alle Mitglieder der Pfarre einladen, jederzeit mit Wünschen und Anregungen auf uns zuzukommen, damit wir in Zukunft gemeinsam stabile, verbindende und wertvolle Brücken bauen können !!!

## „TISCHLEIN DECK DICH“

Danke für die vielen Gaben, die im Rahmen der Erntedankaktion für den Verein „Tischlein deck dich Vorarlberg“ in unserer Kirche abgegeben wurden. Die gespendeten Gaben können notleidenden Menschen in ganz Vorarlberg zur Verfügung gestellt werden.



## ALT JUNG SEIN KURS IM HERBST



## DRUCKKOSTENBEITRAG

Viermal im Jahr erscheint das Pfarrblatt. Wir sind dabei, das Heft attraktiv zu gestalten. Durch Ihren Druckkostenbeitrag können Sie das völlige Austrocknen unserer Kassa verhindern. Mit ca. 10,- Euro für vier Ausgaben sind wir kostendeckend. Bitte benutzen Sie einfach den beiliegenden Erlagschein oder unsere Bankverbindung. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Bankverbindung Pfarrblatt Höchst:  
IBAN AT17 5800 0005 1335 4118, BIC: HYPVAT2B  
Bankverbindung Pfarrblatt Gaißau:  
IBAN AT71 3743 1000 0571 2013,  
BIC: RVVGAT2B431

## ENTENBAD GAISSAU

Nach vielen Monaten pandemiebedingter Einschränkungen konnte die Besuchsdienstgruppe ENTENBAD Gaißau die Bewohnerinnen und Bewohner des St. Josefshauses zu Kaffee und Kuchen ins „St. Josefscafé“ einladen. Erfreulicherweise nahmen zahlreiche Damen und Herren aus allen drei Wohnbereichen die Gelegenheit wahr, und so füllte sich die Kaffeestube rasch. Die Besucher hatten Gelegenheit, sich untereinander, mit dem Herrn Bürgermeister Reinhold, sowie den Besuchsdienst Mitarbeiterinnen zu unterhalten, während sie hausgebackenen Kuchen und köstlichen Kaffee/Tee genossen. Alle konnten den Melodien von Toni und Josef lauschen oder bei bekannten Liedern mitsingen. Marianne erfreute die ganze Gemeinschaft mit einem berührenden Gedicht über Gaißau, unser aller Dörfli, in Gaißauer Mundart, das aus der Feder unserer Heimdichterin Roswitha Pola-Lutz stammt. Wir freuen uns sehr über das gute Gelingen und danken den Mitarbeitern des St. Josefshauses für die tatkräftige Unterstützung!



## STERNSSINGERAKTION 2023

### NEUE WEGE BESCHREITEN – LEBENSWERTE ZUKUNFT FÜR ALLE MENSCHEN

Die Heiligen Drei Könige sind auch 2023 wieder unterwegs auf „Tour der Nächstenliebe“. Im ganzen Land bringen Caspar, Melchior und Balthasar Segenswünsche für das neue Jahr und erheben ihre Stimme für mehr Gerechtigkeit in der Welt. „Friede den Menschen auf Erden“ gilt für uns Mitteleuropäer genauso wie für unsere Geschwister auf anderen Erdteilen. Alle Menschen haben ein Recht auf ein menschenwürdiges Leben abseits von Armut und Ausbeutung. Rund 500 Projekte der Dreikönigsaktion verändern konkret das Leben von über einer Million Menschen in den Armutsregionen in Afrika, Asien und Lateinamerika. In 20 Ländern kommen die ge-

sammelten Spenden zum Einsatz. Eines davon ist 2023 der Norden Kenias in Marasbit und Samburu. In dieser wüstenähnlichen Region leben 80% der Menschen als Hirtenvölker von ihren Herden. Landwirtschaft ist nur begrenzt entlang der meisten ausgetrockneten Flussläufe möglich. Der Klimawandel führt dazu, dass Regen ausbleibt und Dürrephasen häufiger werden. Tiere verenden und dies führt auch beim Menschen zu chronischer Armut, Hunger und Kinder sind unter- und mangelernährt. Durch Ihre Spenden an die Sternsinger der Dreikönigsaktion helfen Sie mit, diese Not ein Stück weit zu lindern.



### WO UND WANN SIND WIR UNTERWEGS?

- In Höchst am Freitag, 06. Jänner 2023 ab ca. 13.00 Uhr und am Samstag, 07. Jänner 2023 ab ca. 13.00 Uhr.
- In Gaißau am Donnerstag, den 05. Jänner 2023 ab ca. 13.00 Uhr und am Freitag, den 06. Jänner 2023 nach dem Gottesdienst am Morgen um ca. 9.30 Uhr.  
*PAss. Birgit Dellanoi & das Sternsingerteam der Pfarre Gaißau*  
*PAss. Julia Toplak & das Sternsingerteam der Pfarre Höchst*

## NEUE GOTTESDIENSTFORMEN IM PFARRVERBAND

In der Ausgabe 1, Februar 2022 unseres Pfarrblattes WIR hatte ich (Pfr. Ioan) geschrieben, dass zukünftig in unserem Pfarrverband öfters Wortgottesfeiern angeboten werden und mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres (Advent 2022) möchten wir diesen Schritt machen. In der wöchentlichen Gottesdienstordnung und in den Verlautbarungen werden zukünftig unterschiedliche Gottesdienstformen mit unterschiedlichen Namen bezeichnet, damit alle im Voraus genau wissen wann und welche Form von Gottesdienst in jedem einzelnen Fall gefeiert wird. Es werden grundsätzlich drei liturgische Formen geben: Messe, Wortgottesfeier (Wortgottesdienst ohne Kommunionsspendung) und Kommunionfeier (Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung). Ich danke recht herzlich allen Frauen und Männern, die sich bereit erklärt haben, Gottesdienste zu leiten und



wünsche uns allen, dass in der Vielfalt der Gottesdienstformen die Wirkung und Kraft des Heiligen Geistes erfahrbar wird. Um den Wert der Wortgottesfeier besser zu verstehen werden wir in dieser Ausgabe des Pfarrblattes einen Ausschnitt aus den Gedanken unseres Generalvikars Dr. Hubert Lenz zur Theologie und Wirksamkeit des WORTES GOTTES anlässlich des Sonntags des Wortes Gottes im Jahr 2021 mit auf den Weg geben:

### **SAKRAMENTALE BEGEGNUNG MIT GOTT IN SEINEM WORT**

In den letzten Jahren ist mir eine neue Dimension des Wortes Gottes aufgegangen, nämlich das „gefeierte Wort Gottes“. Neben den verschiedenen persönlichen Zugängen und Begegnung mit den biblischen Texten gibt es auch die sakramentale Begegnung mit dem Wort Gottes im Gottesdienst, ganz egal ob in der Eucharistie, in der Wortgottesfeier, in der Tagzeitenliturgie oder in einem anderen Gottesdienst. In Anlehnung an die Liturgiekonstitution „Sacrosanctum Concilium“ (Art. 33 und 7) bringt das die „Allgemeine Einführung ins Messbuch“ so zum Ausdruck: „In den Lesungen, die in der Homilie ausgedeutet werden, spricht Gott zu seinem Volk, offenbart er das Erlösungs- und Heilsmysterium und nährt er das Leben im Geist. Christus selbst ist in seinem Wort inmitten der Gläubigen gegenwärtig.“ Es ist also gleichsam eine wirksame Gegenwart. Da es ein Gottesdienst der Kirche ist, ist es eine sakramentale Gegenwart.

### **DIE BIBEL ÜBER SICH SELBST**

Dass Gott durch sein Wort wirkt, bringt die hl. Schrift sogar selber zum Ausdruck. Das erste Wort, das Gott in der Bibel (Gen 1,3) spricht, lautet: „Es werde Licht“. Und das Wort Gottes wirkt sofort: „Und es wurde Licht“. In Jes 55,11 spricht Gott: „... so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, ohne zu bewirken, was ich will, und das zu erreichen, wozu ich es ausgesandt habe“. Wann immer Gottes Wort ausgerufen wird, ereignet sich, was es sagt. Übrigens, beide Texte kommen in den Lesungen der Osternacht vor. Auch der Johannesprolog gehört dazu. In Joh 1,14 heißt es: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“. Johannes erzählt keine Geburtsgeschichte wie Lukas, sondern ganz feierlich spricht der davon, dass Christus, das fleisch- bzw. menschgewordene Wort Gottes ist. Er ist der Retter, der Christus, der Herr wie ihn die Engel in Lk 2,11 bezeichnen: Er ist das wirksame, rettende Wort Gottes. Wenn Jesus ruft: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe!“ (Mk 1,15), dann redet er nicht nur

von dieser Wirklichkeit, sondern er macht sie durch sein Wort gegenwärtig. Das Wort Gottes ist nie leer und wirkungslos; es ist immer Schöpfungswort, auch wenn es heute unter uns „wiederholt“ wird. Wir lesen in unseren Gottesdiensten nicht aus historischem Interesse – dies wäre irgendwann auch erschöpft –, sondern weil wir im Glauben gewiss sind, dass das im Wort geborgene Heilsereignis gegenwärtig wird. Der heilende, rettende, auch richtende Wille Gottes ist im Wort enthalten und will in der Gemeinde Ereignis werden. So wird auch der Heilszuspruch Jesu („Deine Sünden sind dir vergeben!“, Mt 9,5 ff) nicht einfach referiert, sondern er trifft und betrifft jene, die es hören, hier und heute. Das Evangelium ist nicht Wort über Christus, sondern Christi Wort selbst: Er ist es, der zu uns spricht.

### **DIE WIRKSAME GEGENWART GOTTES IN SEINEM WORT**

Das Wort Gottes berührt, es ermutigt, es tröstet, es fordert heraus. Das Wort Gottes richtet auf. Das Wort Gottes spricht mich oft nicht bzw. nicht nur intellektuell an, sondern auf einer anderen Ebene, es berührt das Herz. Es ist eine wirksame, dynamische und berührende Gegenwart Gottes. Nach dem Evangelium spricht der Priester (Diakon) ein so genanntes Stillgebet: „Durch das Evangelium nimm hinweg unsere Sünden!“ Das Wort Gottes ist demnach sogar sündenvergebend. Das Wort Gottes heilt und schafft Beziehung zu Gott und zu den Mitmenschen. Übrigens, das Konzil weist darauf hin, dass „die Kirche die Heiligen Schriften immer verehrt hat wie den Herrenleib selbst.“ (DV 21)

### **DAS GEFEIERTE WORT GOTTES**

Es geht im Gottesdienst nicht nur um Verkündigung und um Erklärung bzw. Meditation der biblischen Botschaft, sondern auch um das gefeierte Wort Gottes. Das Ganze hat eine dialogische Struktur, ist wie ein Gespräch. Es sind nicht Geschichten über Gott, sondern Gott spricht uns an und handelt an uns. Und wir antworten, indem wir ihn für sein Wort und sein Handeln loben und preisen. Auch antworten wir auf Gottes Wort, indem wir in unserem Alltag die Botschaft Jesu in Gebet, Solidarität und Nächstenlieben lebendig werden lassen. Das Interessante ist auch, dass das Wort Gottes im Gottesdienst nicht nur den einzelnen Menschen anspricht, sondern die ganze Gemeinde.

### ***PATROZINIUM GAISSAU***

Mit einem Festgottesdienst am Sonntag, 13. November 2022, feierte die Pfarrgemeinde Gaißau ihren Kirchenpatron St. Othmar. Der Kirchenchor Gaißau, mit Karl-Heinz Blum an der Orgel, gab dem Ganzen einen sehr festlichen Rahmen. Nach der Messe fand auf dem Vorplatz der Kirche eine Agape statt, bei der einige Mitglieder des Kirchenchors tatkräftig mitgeholfen haben. Ein großes Danke an alle beteiligten Helfer!



### ***GEMEINSAME VERSÖHNUNGS-FEIER DES PFARRVERBANDES IM ADVENT***

Samstag, 17.12.2022 19:00 Uhr Pfarrkirche Gaißau

### ***SPRECHSTUNDE DES PFARRERS:***

Gaißau: Dienstag, 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr  
Höchst: Donnerstag, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr



### ***SPRECHSTUNDE PRIESTERAMTS-KANDIDAT IM PASTORALJAHR AGIL RAJU***

Gaißau: Mittwoch, 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr  
Höchst: Freitag, 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr



### ***SPRECHSTUNDE PASTORAL-ASSISTENTIN JULIA TOPLAK***

Gaißau: Donnerstag, 09:00 Uhr bis 10:00 Uhr  
Höchst: Mittwoch, 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr



## ***FAMILIENMESSEN GAISSAU UND HÖCHST***



# MARTINSUMZUG



## **GOTTESDIENSTE – ST. OTHMAR GAISSAU**

### **SAMSTAG**

19:00 Uhr: Vorabendmesse nur in den geraden Kalenderwochen in der Pfarrkirche

### **SONNTAG**

10:15 Uhr: Messfeier in der Pfarrkirche

### **DIENSTAG**

18:00 Uhr: Abendmesse in der Pfarrkirche (Winterzeit)

19:00 Uhr: Abendmesse in Pfarrkirche (Sommerzeit)

### **MITTWOCH**

16:00 Uhr: Messfeier in der Pflegeheimkapelle

### **JAHRESGEDÄCHTNIS:**

#### **SAMSTAG**

19:00 Uhr: Monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre in der Pfarrkirche – Termine: Homepage, Schaukasten und Gemeindeblatt

#### **TAUFE**

Bitte nehmen Sie direkt Kontakt mit Pfr. Ioan Sandor auf.

ioansandor@gmail.com

---

## **BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. OTHMAR GAISSAU**

### **SONNTAG, 27. NOVEMBER – 1. ADVENTS-**

#### **SONNTAG**

10:15 Uhr Sonntagsmesse; Musikalische Gestaltung: PHONIC

### **DONNERSTAG, 08. DEZEMBER – MARIA EMPFÄNGNIS**

10:15 Uhr Festlicher Gottesdienst

### **FREITAG, 09. DEZEMBER**

06:00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche

### **SAMSTAG, 17. DEZEMBER**

19:00 Uhr Versöhnungsfeier in der Pfarrkirche

### **SAMSTAG, 24. DEZEMBER – HEILIGABEND**

17:00 Uhr Krippenfeier

23:00 Uhr Mette; musikalische Gestaltung: Kirchenchor

### **SONNTAG, 25. DEZEMBER – WEIHNACHTS-**

#### **TAG**

10:15 Uhr Festgottesdienst

### **MONTAG 26. DEZEMBER – FEST HL. STEPHAN**

10:15 Uhr Festlicher Gottesdienst

### **SAMSTAG, 31. DEZEMBER – SILVESTER**

18:30 Uhr Dankgottesdienst; musikalische Gestaltung: Kirchenchor

### **SONNTAG, 1. JÄNNER – NEUJAHR**

10:15 Uhr Festlicher Gottesdienst

### **FREITAG, 6. JÄNNER – DREIKÖNIG**

08:45 Uhr Sternsingergottesdienst mit Salz- und Wassersegnung

### **SONNTAG, 8. JÄNNER – TAUFE DES HERRN**

10:15 Uhr Festgottesdienst

### **MITTWOCH, 22. FEBRUAR - ASCHERMITT-**

#### **WOCH**

19:00 Wortgottesfeier mit Auflegung des Aschenkreuzes



## **GOTTESDIENSTE – ST. JOHANN HÖCHST**

### **SAMSTAG**

19:00 Uhr: Vorabendmesse nur in den ungeraden Kalenderwochen in der Pfarrkirche

### **SONNTAG**

08:45 Uhr: Messfeier in der Pfarrkirche

### **DONNERSTAG**

16:00 Uhr: Messfeier in der Josefskapelle

### **FREITAG**

08:00 Uhr: Messfeier in der Josefskapelle

### **WERKTAGS JEWEILS**

07:45 Uhr: Rosenkranzgebet

### **JAHRESGEDÄCHTNIS:**

#### **SAMSTAG**

19:00 Uhr: Monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen drei Jahre in der Pfarrkirche – Termine: Homepage, Schaukasten und Gemeindeblatt

#### **TAUFE**

Bitte nehmen Sie direkt Kontakt mit Pfr. Ioan Sandor auf.

ioansandor@gmail.com

---

## **BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. JOHANN HÖCHST**

### **SAMSTAG, 26. NOVEMBER**

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats Dezember der vergangenen 3 Jahre; Musikalische Gestaltung: PHONIC

### **SONNTAG, 27. NOVEMBER – 1. ADVENTS-SONNTAG**

08:45 Uhr Familienmesse; Musikalische Gestaltung: PHONIC

### **FREITAG, 02. DEZEMBER**

06:00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche

### **DONNERSTAG, 08. DEZEMBER – MARIA EMPFÄNGNIS**

08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst

### **FREITAG, 16. DEZEMBER**

06:00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche

### **SAMSTAG, 17. DEZEMBER**

19:00 Uhr Versöhnungsfeier in der Pfarrkirche Gaißau

### **SAMSTAG, 24. DEZEMBER – HEILIGABEND**

17:00 Uhr Krippenfeier; Musikalische Gestaltung: JUNG MUSIG und die GRÜNSCHNÄBEL  
21:30 Uhr Mette; musikalische Gestaltung: Chor St. Johann

### **SONNTAG, 25. DEZEMBER – WEIHNACHTS-TAG**

08:45 Uhr Festgottesdienst

### **MONTAG 26. DEZEMBER – FEST HL. STEPHAN**

08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst

### **SAMSTAG, 31. DEZEMBER – SILVESTER**

17:00 Uhr Dankgottesdienst; musikalische Gestaltung: Chor St. Johann

### **SONNTAG, 1. JÄNNER – NEUJAHR**

08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst

### **FREITAG, 6. JÄNNER – DREIKÖNIG**

10:15 Uhr Sternsingergottesdienst mit Salz- und Wassersegnung; musikalische Gestaltung: Chöre Voices

### **SONNTAG, 8. JÄNNER – TAUFE DES HERRN**

08:45 Uhr Festgottesdienst

### **MITTWOCH, 22. FEBRUAR - ASCHERMITTWOCH**

19:00 Wortgottesfeier mit Auflegung des Aschenkreuzes

***WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE***

**JULIUS,**  
des Brunner Robert und der Katharina, geb. Schnei-  
der,  
getauft am 25.09.2022

**EMILY-SOPHIE,**  
des Spahn Sebastian und der Zimmermann  
Chiara-Cosima,  
getauft am 30.09.2022

**VINCENT BRUNO,**  
des Bauer Mathias und der Simone Katharina,  
geb. Schwarzmann,  
getauft am 02.10.2022

**JONA,**  
des Ladurner David und der Simone, geb. Prutti,  
getauft am 02.10.2022

**IGNAZ FRANZ,**  
des Hieble Robert und der Harangozo Nicole,  
getauft am 22.10.2022



---

***WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TRAUUNG***

**EDER BERNHARD UND TINA, GEB. LEHR-  
BAUM**  
6973 Höchst,  
Hochzeit am 01.07.2022

**PFEFFERKORN MATTHIAS UND AURELIA,  
GEB. METZLER**  
6973 Höchst,  
Hochzeit am 20.08.2022

**DEFRANCESCHI KEVIN UND PATRICIA  
CLARA, GEB. SPÖGLER**  
6971 Hard,  
Hochzeit am 22.07.2022

**KECKEIS SIMON UND KERSTIN, GEB.  
HÄMMERLE,**  
6973 Höchst,  
Hochzeit am 03.09.2022

---

***PFARRBÜRO ST. JOHANN HÖCHST***

Kirchplatz 10, 6973 Höchst  
T: 05578/75417

M: kontakt@pfarre-hoechst.at  
W: www.pfarre-hoechst.at

***ÖFFNUNGSZEITEN***

Mo-Mi-Fr von 8 bis 11 Uhr  
Di von 15:00 bis 18:00 Uhr

***SPRECHSTUNDE PFARRER***

Do 17:00 bis 18:00 Uhr

---



***UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN***



**EGON HÖRFARTER**  
10.09.1958-03.09.2022



**HANS PETER EISELE**  
27.06.1945-21.09.2022



**LOTTE NAGEL**  
23.05.1928-16.10.2022



**BRUNO SCHNEIDER**  
11.12.1931-21.10.2022



**PAUL ÜBELHÖR**  
17.04.1937-22.10.2022



**RENATE KÜNZ**  
08.06.1944-01.11.2022



**WALTRAUD KANNER**  
07.09.1946-02.11.2022

---

***WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE***

**LEVI NOAH**

des Marco Wagner und der Stefanie Wagner, geb.  
Stadelmann, Gaißau  
getauft am 18.09.2022



---

***PFARRBÜRO ST. OTHMAR GAISSAU***

Kirchstraße 4, 6974 Gaißau  
T: 05578/71400  
M: kontakt@pfarre-gaissau.at  
Website: www.pfarre-gaissau.at

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

Dienstag: 17:00 – 18:00 Uhr  
Donnerstag: 09:00 – 10:00 Uhr

**SPRECHSTUND PFARRER**

Dienstag, 17.30 bis 18.30 Uhr

**ÖFFNUNGSZEITEN BÜCHEREI**

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr  
Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr  
Donnerstag 16.00 - 19.00 Uhr

---

## **WEIHNACHTEN: FAIRSCHENKEN – PLANT A TREE!**

Die Weltläden verkaufen symbolisch gegen eine Spende von 10,- Euro Setzlinge für Mango-Bäume. Eine Pflanze bedeutet Solidarität für die Philippinen und das PREDA-Projekt.

Sie können symbolisch gegen eine Spende von 10,-Euro Mango-Bäume (Setzlinge) kaufen und bekommen dafür eine Urkunde und stärken mit ihrem Beitrag Kinderrechte und kleinbäuerliche Strukturen.

Die Spende wird an die philippinische Kinderschutzorganisation PREDA weitergeleitet, die dann die Bäume vor Ort pflanzt.

PREDA verschafft über 500 Kleinbauernfamilien auf den Philippinen eine Perspektive. Dadurch kann Landflucht verhindert und ein Armutskreislauf durchbrochen werden, der oftmals die Kinder am schlimmsten trifft. 10% des Verkaufspreises der Mango-Produkte unseres anerkannten Lieferanten WeltPartner verbleiben bei der Kinderschutzorganisation PREDA. Damit fördern wir den Ausbau der Therapie-Arbeit und stärken die Kinderrechte vor Ort.

Bis zum 10.10.2022 wurden bereits 1.100 Setzlinge verkauft. Weitere Informationen: <https://www.mangos-fuer-kinderrechte.de/de>

Geplant ist die Aktion bis Ende des Jahres 2022.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an unsere Weltladen-Mitarbeiterinnen! Wir freuen uns über ihren Besuch!



### **ÖFFNUNGSZEITEN NOVEMBER HÖCHST:**

Dienstag: 08:30-12:00 + 14:30-18:00 Uhr

Donnerstag: 14:30-18:00 Uhr

Samstag: 08:30-12:00 Uhr

### **ÖFFNUNGSZEITEN DEZEMBER HÖCHST:**

Montag: geschlossen

Dienstag: 08:30-12:00 + 14:30-18:00 Uhr

Mittwoch: 08:30-12:00 + 14:30-18:00 Uhr

Donnerstag: 08:30-12:00 + 14:30-18:00 Uhr

Freitag: 08:30-12:00 + 14:30-18:00 Uhr

Samstag: 08:30-12:00 Uhr

**DAS WELTLADENTEAM HÖCHST FREUT SICH ÜBER IHREN BESUCH!**

## AKTION Mango-Bäume




Das Kinderschutzzentrum der PREDA FOUNDATION wird mit 40% vom Erlös der Mangoprodukte, die in den Weltläden verkauft werden, finanziert. Der Rest muss mittels Spenden abgedeckt werden.

Wir starten daher die Aktion  
**„Mangobäume für verletzte Kinderrechte“**

Für eine Spende von € 10,- erwerben Sie einen **Mango-Setzling**.

Wir bedanken uns für \_\_\_\_\_ Stück Setzlinge.

Dankel



[www.weltladen.at](http://www.weltladen.at)





---

Medieninhaber: Pfarramt, 6973 Höchst und 6974 Gaißau  
Redaktion: Pfarrer Ioan Sandor, Verena Gehrler, Birgit Dellanoi,  
Regina Längle  
Layout: Verena Gehrler  
Fotos: Pfarre Höchst, Pfarre Gaißau, Kath. Kirche Vorarlberg  
Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

Das nächste Pfarrblatt wird Mitte März 2023 veröffentlicht werden. Berichte und Fotos können Sie an folgende Email senden: [kontakt@pfarre-hoechst.at](mailto:kontakt@pfarre-hoechst.at) oder [kontakt@pfarre-gaissau.at](mailto:kontakt@pfarre-gaissau.at).  
Der Redaktionsschluss ist am 17. Februar 2023

